Bitkom e.V. | Presseinformation

Bitkom zur Diskussion um eine Digitalabgabe

Berlin, 30. Mai 2025 - Kultur- und Medienstaatsminister Wolfram Weimer plant eine Digitalabgabe, die u.a. große Internetkonzerne treffen soll. Dazu erklärt Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst:

„Ganz gleich ob neue Steuern, Abgaben, Gebühren oder Zölle auf Digitales: Jeder Aufschlag wird unmittelbar oder mittelbar zu einer Preiserhöhung führen und dies werden Unternehmen, Verwaltungen, Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland spüren. Behauptungen, man werde davon nichts merken, sind unbelegt und widersprechen der wirtschaftlichen Logik. Preisaufschläge werden die dringend notwendige Beschleunigung der Digitalisierung der Verwaltungen und die digitale Transformation der Unternehmen belasten und verlangsamen. In den USA wird jedes Jahr fast zehnmal so viel in Digitalisierung investiert wie in Deutschland und diese Schere öffnet sich von Jahr zu Jahr weiter. Wir brauchen nicht mehr, wir brauchen weniger finanzielle Belastungen für digitale Güter und Dienste, zum Beispiel durch eine Absenkung der Stromkosten für Rechenzentrumsbetreiber oder eine Reduzierung der Mehrwertsteuer auf Reparaturen von Endgeräten. Sollte sich die Bundesregierung für die Einführung neuer finanzpolitischer Maßnahmen entscheiden, so muss sie für eines sorgen: Jegliche Mehreinnahmen müssen der digitalen Transformation der deutschen Wirtschaft und ihren digitalen Infrastrukturen auch wieder zugutekommen. Tun sie dies nicht, schadet die Bundesregierung dem Digitalstandort Deutschland mehr, als sie ihm nutzt.“

Kontakt

Nina Paulsen
Pressesprecherin
Telefon: +493027576168
E-Mail: n.paulsen@bitkom.org
Download Pressefoto

Fabian Zacharias
Mitglied der Geschäftsleitung Politik & Gesellschaft
Download Pressefoto
Nachricht senden

Direktlink: ***https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Bitkom-zur-Diskussion-Digitalabgabe***